

# Psalm 141

## SWV 246

Cornelius Becker  
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus  
Herr mein Gott  
1. Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir, Ver-nimm meis Fle-hens Stim - me,

Altus  
Herr mein Gott  
1. Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir, Ver-nimm meis Fle-hens Stim - me,

Tenor  
Herr mein Gott  
1. Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir, Ver-nimm meis Fle-hens Stim - me,

Bassus  
Herr mein Gott  
1. Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir, Ver-nimm meis Fle-hens Stim - me,

(h)  
Ich ruf dich an, eil her zu mir, Herr, lass mich Gna-de fin - den, Ich heb mein Händ auf mit Be - gier,

Ich ruf dich an, eil her zu mir, Herr, lass mich Gna-de fin - den, Ich heb mein Händ auf mit Be - gier,

Ich ruf dich an, eil her zu mir, Herr, lass mich Gna-de fin - den, Ich heb mein Händ auf mit Be - gier,

(h)  
Ich ruf dich an, eil her zu mir, Herr, lass mich Gna-de fin - den, Ich heb mein Händ auf mit Be - gier,

Mein Gbet vor dir muss tau-gen und wohl rie-chen als hät-test du von mir ein A-bend-op-fer krie - get.

Mein Gbet vor dir muss tau-gen und wohl rie-chen als hät-test du von mir ein A-bend-op-fer krie - get.

Mein Gbet vor dir muss tau-gen und wohl rie-chen als hät-test du von mir ein A-bend-op-fer krie - get.

Mein Gbet vor dir muss tau-gen und wohl rie-chen als hät-test du von mir ein A-bend-op-fer krie - get.

2. Herr Gott, behüte meinen Mund,  
Mein Lippen auch bewahre,  
Wend ab, mein Herz zu aller Stund,  
Dass mir nichts Böses entfahre,  
Dass ich ja nicht mein Leben führ  
Nach der Gottlosen Weise,  
Ihre Speise  
Keinswegs begehr ich mir,  
Hüt mich davor mit Fleiße.

3. Wenn mich schlägt ein gerechter Mann,  
Straft mich freundlich in Zeiten,  
Will ich mir's baß gefallen lan  
Als Balsam auf meim Haupte,  
Ich fleh vor deinem Angesicht,  
Wollst, Herr, mich nicht verlassen,  
Du kannst maßen,  
Dass nicht bewältgen mich  
Die Feinde, die mich hassen.

4. Alle, die führen falsche Lahr,  
Zu Boden stürz ohn Gnade,  
Auf dass sich endlich finde wahr,  
Was ich gelehret habe,  
Unsre Gebein zersplittert seind  
Und jämmerlich zerschlagen,  
Ich wehklage  
Über den Grimm der Feind,  
Die uns so grausam plagen.

5. Auf dich mein Augen sind gericht,  
Zu dir steht mein Vertrauen,  
Herr, Herr, verstoß mein Seele nicht,  
Auf mich in Gnaden schau,  
Bewahr mich vor dem falschen Strick,  
Den mir die Feinde stellen,  
Mich zu fällen,  
Wend ab all böse Tück  
Der schädlichen Gesellen.

6. Die gottlos Rott in ihrem Netz  
Muss selbst werden gefangen  
Im Fallstrick, den sie mir gesetzt,  
Ihr Fuß muss bleiben hangen,  
Ich werd frei ledig rühmen noch  
Mit fröhlichem Gemüte  
Deine Güte  
Und dich, Herr, preisen hoch,  
Dass du mich wohl behütetest.